© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

3. Planktonproben aus dem Adriatischen Meere und einigen süfsen und brakischen Gewässern Dalmatiens.

Von Dr. Lazar Car, Agram.

eingeg. 13. Juni 1902.

In Anbetracht der regen Sorgfalt, deren sich das Planktonstudium heut zu Tage erfreut, möge es mir gestattet sein, diesen kurzen, vorläufigen Bericht über meine Planktonfänge, die ich im Jahre 1901, im Monate Juni, ausführte, hiermit zu veröffentlichen. Da es nur eine vorläufige Mittheilung ist, will ich mich so kurz wie möglich fassen:

Zrmanja (Wasserfall oberhalb Obbrovazzo) 15./6.

Poppella Guernei Richard,
Oithona nana Giesbrecht,
Mesochra Lilljeborgii Boeck.

Das Plankton besteht hauptsächlich aus Naupliusen und ganz jungen Exemplaren von *Poppella Guernei*; ganz ausgebildete Exemplare kommen äußerst selten vor. *Oithona nana* sehr wenig. Von *Mesochra Lilljeborgii* nur leere Schläuche.

Das Meer von Karin, bei der Klosterbrücke 16./6.

Oithona nana Giesbrecht,
Acartia Clausii Giesbrecht,
Mesochra Lilljeborgii Boeck,
Poppella Guernei Richard.

Von *Oithona nana* sehr viel; *Poppella Guernei* selten. Außerdem sehr viele junge Lamellibranchiaten, Ostracoden, Peridineen etc.

Bokanjačko blato (Lago di Boccagnazzo) bei Zara 16./6.

Cyclops serrulatus Fischer,
Cyclops fimbriatus Fischer,
Cyclops viridis Jurine,
Cyclops bicolor Sars,
Diaptomus vulgaris Schmeil,

Diaphanosoma brachyurum Sars,
Ceriodaphnia reticulata Jurine,
Macrothrix hirsuticornis Norman,
Acroperus leucocephalus Koch,
Eurycercus lamellatus O. Fr. Müller,
Alona guttata Sars,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Pleuroxus excisus Fischer,
Polyphemus pediculus de Geer,

Hydra grisea Linné.

Das Plankton sehr reichhaltig, hauptsächlich aus Cladoceren bestehend; überwiegend *Diaphanosoma brachyurum.*

Vransko blato (Palude di Vrana) 17./6.

Canthocamptus pygmaeus Sars.

Außerdem kleinere Cladoceren, sehr viele Oscillarien, Rotatorien, Arcella, Ostracoden, Insecten, Algen.

Vransko jezero (Lago di Vrana) 18./6.

Poppella Guernei Richard,
Cyclops fimbriatus Fischer,
Cyclops bicolor Sars,
Laophonte sp. ?

Ceriodaphnia reticulata Jurine,
Diaphanosoma brachyurum Sars,
Acroperus leucocephalus Koch.

Beinahe monotones Plankton, aus *Poppella Guernei* bestehend; jedoch fast kein einziges entwickeltes Exemplar, bloß Nauplien und die jüngsten Entwicklungsstadien. Cladoceren wenige; weiter *Ceratium cornutum*, Rotatorien und Diatomeen. Das Wasser in dem oberen, nördlichen Theile wenigstens ganz süß.

Krka, beim ersten Wasserfall oberhalb Scardona 19./6.

Poppella Guernei Richard,
Cyclops aequoreus S. Fischer,
Cyclops serrulatus Fischer,
Oithona nana Giesbrecht,
Porcellidium fimbriatum Claus,
Acartia Clausii Giesbrecht,

Alona guttata Sars,
Evadne spinifera Kröyer,
Podon intermedius Lilljeborg.

Poppella Guernei sehr zahlreich, aber wieder nur durch junge Exemplare vertreten. *Cyclops aequoreus* = *magniceps* Lilljeborg, diese brakische Form zum ersten Male in südlichen Gebieten constatiert. Außerdem Rotatorien, hauptsächlich *Asplanchna.*

Tiesno (Stretto) 18./6.

Harpacticus chelifer O. Fr. Müller,
Euterpe acutifrons Dana,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Oithona similis Claus,
Oithona nana Giesbrecht,
Monstrilla longiremis Giesbrecht,
Acartia Clausii Giesbrecht,
Corycaeus ovalis Claus,
Microsetella atlantica Brady u. Robertson.

Radiolarien, Ceratien, Foraminiferen, Calcispongien, Gastropoden, Sagitten, Pluteuse und verschiedene Eier.

Vodice 18./6.

Thaumaleus longispinosus Bourne,
Oncaea mediterranea Claus,
Euterpe acutifrons Dana,
Paracalanus parvus Claus,
Laophonte pilosa Car,
Thalestris pectinimana Car,
Temora stylifera Dana,
Acartia Clausii Giesbrecht,
Iclya furcata, Baird,
Oithona similis Claus,
Laophonte sp. ?
Centropages typicus Kroyer,
Oithona nana Giesbrecht,
Porcellidium fimbriatum, Claus,
Dactylopus debilis Giesbrecht.

Zlarin 18./6.

Oithona similis Claus,
Acartia Clausii Giesbrecht,
Corycaeus rostratus Claus,
Harpacticus chelifer O. Fr. Müller,
Centropages typicus Kroyer,
Dactylopus debilis Giesbrecht,
Dactylopus tisboides Claus,
Corycaeus ovalis Claus,
Idya furcata Baird,
Euterpe acutifrons Dana,
Mesochra Lilljeborgii Boeck.

Außerdem Ceratien, Radiolarien etc.

Rieka (Fiume, in Canal morto) 21./6.

Paracalanus parvus Claus,
Microsetella atlantica Brady u. Robertson,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Oncaea mediterranea Claus,
Oithona nana Giesbrecht,
Centropages typicus Kroyer,
Temora stylifera Dana,
Thaumaleus longispinosus Bourne,
Oithona plumifera Baird,
Euterpe acutifrons Dana,
Oithona similis Claus,
Acartia Clausii Giesbrecht,
Corycaeus venustus Dana,

Evadne spinifera Kroyer,
Podon intermedius Lilljeborg.

Reichhaltiges polymiktes Plankton; unter Anderen auch Medusen.

Als Ergebnis meiner Planktonfänge in bezeichneten Gewässern stellt sich heraus, daß ich diesmal in unseren Gebieten sieben Species zum ersten Male constatieren konnte, und zwar:

Cyclops bicolor Sars,
Bokanjačko blato bei Zara 16./6. Vransko jezero 18./6.

Cyclops aequoreus Fischer,
(= *magniceps* Lilljeborg) Krkafall 19./6.

Canthocamptus pygmaeus Sars,
Vransko blato bei Zara 17./6.

Monstrilla longiremis Giesbrecht,
Tiesno (Stretto) 18./6.

Thaumaleus longispinosus Bourne,
Vodice 18./6. Rieka (Fiume, in Canal morto) 21./6.

Corycaeus venustus Dana,
Rieka (Fiume, in Canal morto) 21./6.

Macrothrix hirsuticornis Norman,
Bokanjačko blato bei Zara 16./6.

Ganz besonders hebe ich noch hervor, daß ich für *Poppella Guernei*, die bisher nur aus dem Canal du Midi in Frankreich und dem Kaspischen Meere bekannt war, und die ich im Jahre 1899 zum ersten Male auch in Obrovac constatierte[1], diesmal ein größeres Verbreitungsgebiet nachweisen konnte, nämlich: das Flußgebiet von Zrmanja, das Meer von Karin, Vranasee und Krka. Und zwar überwiegt sie in den genannten zwei Flüssen und im Vranasee so stark,

---

[1] Dr. L. Car, Prilog za Faunu Crustacea. Societas historico naturalis croatica Glasnik XII. Zagreb (Agram) 1901.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

daß sie beinahe ein monotones Plankton bildet. Sie liebt also brakisches oder ganz süßes Wasser. Das Überwiegen von jungen und der fast vollkommene Mangel von geschlechtlich entwickelten Exemplaren ist auffallend. Diesem Puncte, wie auch ihrer weiteren Verbreitung in Dalmatien und dem Zusammenhange der drei bisher bekannten Orte ihrer Ansiedelung, will ich bei der nächsten Gelegenheit meine Aufmerksamkeit schenken.

4. Wieder ein neues Anurophorinen-Genus.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Carl Börner.

Aus dem zoologischen Institut von Marburg i. Hessen.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 13. Juni 1902.

Unter den von mir in den Monaten März und April im südlichen Italien und Sizilien gesammelten Collembolen, von denen ich noch in diesem Jahre ausführliche Mittheilungen zu machen gedenke, befinden sich auch zahlreiche Individuen einer kleinen, *Isotoma*-ähnlichen Form, die ich unter Blumentöpfen im botanischen Garten von Palermo erbeutete. Eine genaue Untersuchung ergab, daß jene Art nahe mit dem kürzlich von V. Willem beschriebenen *Cryptopygus antarcticus* Willem[1] verwandt ist, was sich namentlich durch den Bau der 2 letzten Hinterleibssegmente kund giebt. Durch die starke Vergrößerung des Tergits des 5. Abdominalsegmentes ist das 6. Segment — wie bei *Cryptopygus* — stark verkürzt, so daß der After etwas ventralwärts verschoben ist; es besteht fast nur aus den 3 Afterpapillen. Durch die völlige Reduction der Intersegmente erweist sich unsere Form als Angehöriger der *Entomobryidae*, während die echte, unregelmäßige Körnelung des Chitins sie zu den *Achorutidae* stellen würde; das Postantennalorgan, die Gestalt der Antennen, der Bau der Klauen und des Empodialanhanges, ferner Tenaculum und Furca sind typisch *Isotoma*-, resp. *Tetracanthella*-ähnlich, so daß über seine systematische Stellung kein Zweifel aufkommen kann; weiter ordnet die primitive Gestalt des Ventraltubus und der Genitalorgane[2] dasselbe meinen *Anurophorinae* bei. Aber vor allen anderen Collembolen zeichnet es sich durch eine eigenthümliche Bildung auf dem

[1] Willem, V., Les Collemboles recueillis par l'Expédition antarctique belge. Ann. de la Soc. Entomol. de Belgique, t. XLV. 1901. p. 261, 262.

[2] Dieselben sind — wie bei *Anurophorus* Nic. — einfach schlauchförmig, ohne Seitenäste, auch im ausgewachsenen Zustande; es besitzen daher — wie es ja auch schon V. Willem ausgesprochen hat — die *Anurophorinae* C B. die einfachsten und wahrscheinlich relativ primitivsten Genitalorgane unter den Collembola.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Car Lazar

Artikel/Article: Planktonproben aus dem Adriatisohen Meere und einigen süfsen und brakischen Gewässern Dalmatiens. 601-605